

Anzeigen / Veranstaltungen



Gemeindeanlässe Woche 4
21. – 26. Jan 2014

Wochenanzeigen:

Dienstag	09.00 Frauengebet
Donnerstag	05.45 Männergebet 14.00 Senioren Bibelgespräch
Sonntag	09.00 Gebetstreffen 09.30 Gottesdienst

Voranzeigen:

So 02. Febr.	17.30 Kasachstan/HILKA-Reisebericht von Werner Schmid
So 09. Febr.	09.30 Missionsgottesdienst mit Monika Egger
Fr 28. Febr.	09.30 Impulsabend mit den Fackelträgern
Sa 01. März	Radix-Cup / Strasseneinsatz / Film-Night mit den Fackelträgern
So 02. März	Church-Brunch mit den Fackelträgern in Spiez

Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hinein gesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danyrohner@feggwatt.ch

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09

urs.klingelhoefersunrise.ch

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das jeweils im Foyer zum Gottesdienstraum aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten rechts).

Wunsch nach einem Gespräch?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der ihnen zuhört oder in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht. Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Freitag jeweils von 08.00 -12.00 Uhr und von 13.30 - 18.00 Uhr unter der Telefon-Nr. 033 / 336 01 45 erreichbar, um mit Ihnen einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Gerne vermitteln wir Ihnen auch Adressen von seelsorgerlichen Beraterinnen und Beratern.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, kostenlos, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche anderen Verpflichtungen gebunden.

Herzlich willkommen!



LEBEN LIVE

Weil das Leben Fragen stellt.
Evangelisation der Allianz Thun
vom 04.-11. Mai 2014

Gottesdienstflyer vom 19. Januar 2014

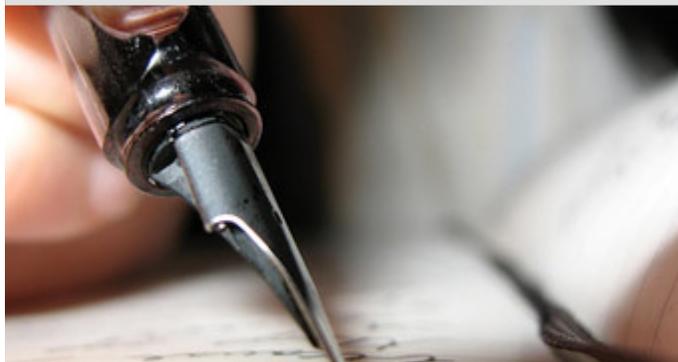


FEG Gwatt

Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt

Predigt-Notizen

Gottesdienstserie "Ihr aber seid ein Brief Christi..."



Teil 2: "Beziehungen statt bekehren"

I. Wie sieht Gott Menschen, die noch nicht an IHN glauben?

Wir haben oft eine einseitige und "schubladierte" Sicht unseres Gegenübers. Wenn man die Evangelien studiert, fehlt bei Jesus Christus jedes "Kategorisieren" der Menschen. Im Gegenteil: Seine Haltung ist immer die Gleiche - "Komm zu mir, ich nehme Dich an, egal, wer Du bist und was in Deinem Leben vorgefallen ist!"

Der Gott der Bibel ist ein Gott der "ausgestreckten Arme". Paulus zitiert Gott in **Röm 11.21**, wo es heisst: **"Den ganzen Tag habe ich meine Hände ausgestreckt zu einem ungehorsamen und widersprechenden Volk!"** Diese Haltung kommt in der Art und Weise, wie Jesus Menschen begegnet, immer wieder zum Ausdruck. In **Mt 9.36ff** heisst es: **"Als aber Jesus die Volksmengen sah, wurde er innerlich bewegt über sie, weil sie erschöpft und verschmachtet waren wie Schafe, die keinen Hirten haben!"** Jesus SAH die Menschen, und er sah sie zu allererst als von Gott geschaffene, geliebte und wertgeachtete Individuen.

Wenn Matthäus sagt, dass diesen Menschen der "Hirte"

fehlt, dann ist das nicht eine Verurteilung oder Abwertung. Sondern es zeigt, was Gott jedem Menschen sein möchte: Hirte / Beschützer / Leiter, der uns den Weg zeigt und sich um uns kümmert. Dieser Wesenszug zeichnet Gott aus, wenn es um seine Haltung dieser Welt gegenüber geht.

Im wohl bekanntesten Vers des NT, in **Joh 3.16**, finden wir das wahre Motiv dafür, dass Gott in Christus Mensch wurde und bereit war, am Kreuz zu sterben: Liebe. Reine, unverfälschte, ewige Liebe. Gott liebt diese Welt und damit jeden einzelnen Menschen - selbst den, der nichts von IHM weiss. Und sogar den, der nichts von IHM wissen WILL!

Welche "Sicht" hast Du, wenn es um Deine noch nicht gläubigen Freunde geht? Wie könnte Deine Einstellung ihnen gegenüber sich verändern, wenn Du sie bewusst mit den Augen von Jesus sehen würdest?

II. Es geht um Menschen, nicht um "Bekehrungs-Objekte"

Oftmals laufen wir als "geistliche Kopfgeldjäger" durch die Gegend, deren einziges Ziel es ist, jemanden zu "bekehren". Ganz abgesehen davon, dass wir das ohnehin nicht können (denn "Glauben" kann man weder erzwingen noch "machen"): Wir gehen mit dieser Haltung am Wesentlichen vorbei - nämlich an den MENSCHEN. Es geht um Menschen, nicht darum, "Recht" zu bekommen oder um "Missionsobjekte". Menschen in Deinem Umfeld wollen wissen, ob Du wirklich an ihnen interessiert bist oder nicht. Einer Umfrage zufolge haben 71% aller Menschen, die Jesus Christus angenommen haben, dies getan, weil eine ihnen nahestehende Person sich geduldig und mit Liebe in sie investiert hat.

Kurz gesagt: Deine Freunde wollen wissen, ob Deine Freundschaft zu ihnen auch dann noch gültig ist, wenn sie Jesus ablehnen. "Bin ich für Dich auch dann noch wichtig, wenn ich mich gegen Jesus entscheide? Oder bin ich nur so lange 'interessant' für Dich, wie ich potentiell bereit bin, mich mit dem Glauben auseinanderzusetzen? – DAS ist die Frage, die unsere Freunde wirklich interessiert.

III. Was ist unsere Aufgabe als Christen in dieser Welt?

Petrus sagt in **1Petr 2.9**, was unsere Aufgabe ist. Er schreibt: **"Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit Ihr die Tugenden dessen verkündigt, der Euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat!"**

Unser Auftrag ist es, dieser Welt zu zeigen, wie Gott ist. Wir sollen die Tugenden Gottes verkündigen. Es geht darum, dass Menschen in unserem Umfeld an uns das von Gott erkennen, was "gut" ist, staunenswert, lobenswert, anbetungswürdig. Unsere Aufgabe ist es, Menschen das zu zeigen. Und wir tun das dort am besten, wo wir uns investieren in Menschen und Beziehungen und anderen dienen. Jesus selber hat gesagt: **"Lasst Euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen!" (Mt 5.16)**. Und Paulus sagt: **"Lasst uns im Gutestun nicht müde werden. ... Lasst uns nun also, wie wir Gelegenheit haben, allen gegenüber das Gute wirken" (Gal 5.9a+10a)**

Wir sind herausgefordert, dieser Welt zu dienen. Nicht, damit Menschen zum Glauben finden. Sondern WEIL Gott uns zuerst geliebt und angenommen hat. WEIL Gott uns UND die Menschen dieser Welt liebt.

Für mich persönlich...

Diesen Punkt möchte ich in der nächsten Woche ganz konkret umsetzen / Das hat mich besonders angesprochen:

Die vollständig ausgeschriebene Predigt finden Sie zum Nachlesen und Nachhören unter www.feggwatt.ch.